

Beilage zu Nr. 25 des Hallischen Tageblatts.

Sonntag den 29. Januar 1865.

Der Illustrator des Punch und der Cabinetssecretair Napoleons.

Das bei Brockhaus erscheinende Monatsblatt „Unsere Zeit“ bringt in dem Feuilleton seines diesjährigen Januarheftes einen kurzen Nekrolog zweier auch in Deutschland bekannten Ausländer, des Engländers John Leech und des Franzosen Constant Mocquard. Es wird unseren Lesern nicht unlieb sein, etwas über ihren Lebensgang zu erfahren.

Mit John Leech, den das „Cornhill Magazine“ mit Hogarth vergleicht, hat England einen seiner genialsten Zeichner und Illustratoren verloren. John Leech war am 29. Aug. 1817 in London geboren und im Charterhouse mit einem andern Knaben zusammen erzogen worden, der es gleichfalls zu großer Berühmtheit brachte, mit William Makepiece Thackeray. Leech wandte sich in seiner Jugend dem Studium der Medicin zu und wurde zuerst der Famulus von Dr. Rawkins, von dem er indeß für seine Wissenschaft nichts erlernen konnte und dessen bizarre Erscheinung nur seine damals bereits rege künstlerische Phantasie befruchtete. Auch bei Dr. John Cockle machte er nur Fortschritte in genialen Skizzen, bis er sich ganz dieser Thätigkeit zuwandte. Sein erstes Werk waren die „Etchings and Sketchings by A. Pen. Esq.“ ihnen folgten die komische lateinische und englische Grammatik: „The Fiddle-Faddle-Fashion-Book“, eine Satire auf die modische Kunst und Literatur. Dieser satirischen Aber eröffnete sich ein weites Feld, als am 17. Juli 1841 die erste Nummer des „Punch“ ausgegeben wurde. Zahlreich waren seine Illustrationen des Witzblattes und trugen ebenso zum Erfolg desselben bei, wie der „Punch“ durch seine wachsende, erstaunliche Verbreitung den Einfällen und burlesken Skizzen des Zeichners ein Weltpublikum sicherte. Außerdem hat Leech zahlreiche Bücher illustriert, Dickens' Christmas-Bücher, Legenden, Balladen, Reise- und Kinderbücher. Sein Leben und Charakter finden sich in seinen eigenen „Sketches of Life and Character“ wieder, dem Leech lebte im Dienste seiner burlesken Muse. Alles gestaltete sich ihm zum Witz, zur Caricatur; selbst wenn er seiner Passion, der Jagd, in Gesellschaft anderer Fuchsjäger huldigte, so war er doch noch mehr auf der Jagd nach „Skizzen“ und wandte seinen Blick von dem Genossen, der das typische Gepräge des Fuchsjägers am schärfsten ausgeprägt zeigte. Trefflich gelangen ihm Jagdszenen, Fischereibilder, Pferdegruppen — es war erstaunlich, mit wie geringen Mitteln er die landschaftliche Scenerie glücklich darzustellen wußte. Noch besser gelang ihm alles, was Leben und Kampf und kräftige Bewegung athmete. Sein Tod, der ihn infolge übermäßiger Anstrengungen und überreizter Nerven in London am 29. October 1864 durch eine angina pectoris dahintrastete, erregte in ganz London die allgemeinste Theilnahme, denn „Punch“ und John Leech waren an jedem häuslichen Heerd eingebürgert.

Am 9. December 1864 starb in Paris der vertraute Cabinetsekretair Napoleons III., Senator Constant Mocquard. Geboren am 11. November 1791 zu Vorbeaux, studirte er in Paris und schlug dann die diplomatische Carrière ein, die unter dem ersten Napoleon die glänzendsten Perspektiven eröffnete. Er wurde Legationssecretair des Generals Monteholon in Würzburg 1812, später Geschäftsträger daselbst, kehrte aber nach dem Sturz des Kaiserthums, durch welchen seine diplomatischen Aussichten vernichtet wurden, zu seinen juristischen Studien zurück. Natürlich fand ihn die neue Regierung in den Reihen der Opposition — er war einer der eifrigsten Vertheidiger aller derjenigen, welche unter den Bourbonen in politische Prozesse verwickelt wurden. Im Jahre 1817 trat er als Advocat der Verschworenen der „Schwarzen Kugel“ auf, 1820 im Proceß wegen der Nationalsubscription und 1822 im Proceß der Stadtsergeanten von Rochelles. Nach der Julirevolution wurde er Unterpräfect in Bagnère de Bigorre, doch sein Herz zog ihn nach Aremberg zur Königin Hortense und ihrem zukunftsreichen Sohn. Auch der Julidynastie wollte er nicht länger dienen und gab 1839 sein Amt auf, um sich ganz der bonapartistischen Propaganda widmen zu können. Wir sehen ihn hierauf in London bei dem Prinzen, welcher den Staatsstreich von Boulogne vorbereitete, dann in Paris als Redacteur des Journals „Le Commerce“, des Hauptorgans der napoleonischen Partei. Die kläglich

geschickerte Revolte von Boulogne, welche den Prinzen auf die Festung Ham brachte, schlug zunächst alle Hoffnungen dieser Partei nieder. Mocquard besuchte Louis Napoleon öfters in seinem Gefängniß. Mit der Februarrevolution stiegen die Actien der Bonapartisten, die Bahn war frei für eine auf die volksthümlichen Sympathien rechnende Propaganda. Mocquard gehörte zu den eifrigsten Vorkämpfern der Candidatschaft des Prinzen; er half die öffentliche Meinung bearbeiten, die Abstimmung organisiren. Nachdem der Erfolg seinen Bemühungen günstig gewesen, trat er als Cabinetschef in den Dienst des Präsidenten und folgte dem Kaiser aus dem Elisee in die Tuilerien. In das Geheimniß des 2. December war er vorher mit wenigen der Getreuesten eingeweiht. Auch im Cabinet des Kaisers setzte er die Propaganda für das System und die Dynastie mit allen Mitteln seines feinen Geistes fort, ja, des römischen Spruches: Panem et circenses, eingedenk, verschmähte er es nicht, als Bühnendichter für die pariser Boulevardtheater aufzutreten und glänzende Spectakel- und Tableaustücke zur Verherrlichung der jüngsten Thaten seines hohen Schutzherren zu schreiben, um die Begeisterung für die Fahne des neuen Cäsars immer tiefer ins Herz der Nation zu senken. Er brachte den italienischen Krieg auf die Bühne und dramatisirte auch, nicht ohne anti-römische Polemik, die Affaire Mortara. Von früheren Schriften Mocquard's erwähnen wir einen 1825 für Jay's „Biographie der Zeitgenossen“ verfaßten Artikel über die Königin Hortense und seine 1847 erschienenen „Nouvelles causes celebres.“ In letzterer Zeit beschäftigte er sich mit einer Uebersetzung des Tacitus, sodas die römischen Studien im Cabinet der Tuilerien heimisch waren. Ein Kaiser, der eine Biographie Julius Cäsars schreibt, während sein Cabinetssecretair den Tacitus übersezt, beide im innigen Verkehr sich gegenseitig fördernd — es bleibt immer ein denkwürdiges Bild wissenschaftlichen Sinns im Kreise der Welt-herrschaft, ein Bild, aus welchem beredt die Sympathie für eine verwandte Epoche, das Bewußtsein des Kaiserthums spricht. Der Kaiser weihte dem treuesten Freund nach seinem Hinscheiden den Ausdruck wärmster Theilnahme; er zog sich in sein Cabinet zurück, blieb viele Stunden allein und erschien während der letzten Tage bei keinem Empfang. An Hrn. Raimbaut, den Schwiegersohn Mocquard's, richtete er folgende telegraphische Depesche: „Ich bin trostlos über den Tod Ihres Schwiegersvaters; er war mein Freund. Dieser Verlust ist ebenso grausam für mich wie für Sie. Meine Freundschaft bleibt seinen Kindern zugesichert.“ Mocquard hinterläßt vier Kinder, darunter zwei Söhne, von denen der eine Notar, der andere Bataillonschef in Afrika ist. Die Ehren, welche der Kaiser auf den Lebenden gehäuft, läßt er ihm auch nach seinem Tode in vollem Maße zutheil werden. Seit dem 17. Mai 1863 war Mocquard Senator und Commandeur der Ehrenlegion. Sein Begräbniß fand, wie das Begräbniß Billault's, auf Kosten der Civilliste statt. Bereits ist der Befehl zur Errichtung eines prächtigen Grabmonuments ertheilt und Hausmann, der Seinepräfect, hat den Auftrag, den Namen des Verstorbenen in dem Namen einer Straße der Hauptstadt zu verewigen.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 22. Januar der Schuhmachermeister Nagel zu Strauß mit A. A. Zimmer.

Moritzparochie: Den 22. Januar der Fabrikarbeiter Fänicher mit M. C. F. Breinig geb. Wetterling.

Domkirche: Den 15. Januar der Rutscher zu Mattmannsdorf Reil mit F. D. F. Schulze.

Glauchau: Den 23. Januar der Bergmann Necke zu Quersurth mit W. D. Blume.

Geborene:

Marienparochie: Den 17. December 1864 dem Fabrikarbeiter Kopp ein S., Carl Hermann. — Den 22. ein unehel. S., Ernst So-

Johannes Carl. — Den 23. dem Handarbeiter Meyer ein S., Friedrich Wilhelm Carl. — Den 27. dem Handarbeiter Busch ein S., Wilhelm Theodor Carl. — Den 5. Januar 1865 dem Gürtlermeister Krumhaar eine T., Friederike Caroline Anna. — Den 21. dem Zimmermeister Brüggert eine Zwillingstochter, todtgeb.

Ulrichsparochie: Den 13. Juli 1864 dem Kaufmann Nitschke eine T., Margarethe. — Den 8. September dem Handarbeiter Butthoff ein S., Friedrich Wilhelm Reinhold. — Den 23. October dem Handelsmann Kehse eine T., Wilhelmine Auguste Margarethe. — Den 27. dem Maler und Lackirer Damm eine T., Helene. — Den 20. November dem Handarbeiter Kränkel ein S., Wilhelm Carl. — Den 24. dem Steinhauer Dehlei eine T., Marie Anna Ida. — Dem Handarbeiter Lippert ein S., Gustav Wilhelm. — Den 12. December dem Mechanikus Fehse eine T., Friederike Emilie Martha. — Den 28. dem Bergmann Köhler eine T., Amalie Wilhelmine.

Morixsparochie: Den 7. December 1864 dem Getreidehändler Reinhardt eine T., Emilie Theresie Wilhelmine. — Den 10. dem Handarbeiter Herrmann eine T., Theresie Caroline Anna. **Entbindungsinstitut:** Den 17. Januar 1865 ein unehel. S., Emil Wilhelm.

Domkirche: Den 22. November 1864 dem Dienstmann Stange eine T., Friederike Pauline Anna. — Den 30. dem Fabrikarbeiter Brendel eine T., Clementine Eugenie Helene. — Den 13. December dem Zimmermann Reichenbach eine T., Friederike Auguste Marie. — Den 9. Januar 1865 dem Korbmachermeister Ecke ein S., Hermann.

Neumarkt: Den 8. November 1864 dem Handarbeiter Geist ein S., Friedrich Carl. — Den 14. dem Mechanikus Schaumburg eine T., Amalie Helene Margarethe. — Den 4. Januar 1865 dem Restaurateur Eichhorn ein S., Robert Bernhard Paul.

Glauch: Den 3. October 1864 ein unehel. S., Max. — Den 5. December dem Fabrikanten Gräb eine T., Marie Anna. — Den 19. dem Tischler Naumann ein S., Franz Albert Wilhelm. — Den 11. Januar 1865 dem Fabrikarbeiter Stolze eine T., Friederike Marie Christiane.

Verstorbene:

Marienparochie: Den 17. Januar des Schuhmachermeisters Lohse Ehefrau, 54 J. 3 M. Unterleibsleiden. — Den 19. des Schuhmachermeisters Ahrens T. Anna Pauline, 1 J. 11 M. Schlagfluß. — Den 20. ein unehel. S., Friedrich Wilhelm, 3 M. Luftröhrenentzündung. — Des Schneidermeisters Löscher Ehefrau, 41 J. 6 M. chronische Pneumonie. — Den 22. des Lehrers an der hiesigen Gewerbeschule Pinze T. Helene Ida, 1 J. 8 M. Blutzersehung. — Des Zimmermanns Leonhardt Ehefrau, 43 J. 9 M. Lungenschwindsucht.

Ulrichsparochie: Den 13. Januar des Seilermeisters Aleite S. Otto, 2 J. 6 M. Tuberkulose. — Der Schuhmacherstr. Jachosky, 76 J. Lungenentzündung. — Den 16. des Wäbtherrmeisters Michaelis S. Heinrich, 1 M. 21 T. Abzehrung. — Den 18. des Kutschers Freygang Ehefrau, 46 J. 3 M. 4 T. Tuberkulose. — Den 21. des Kaufmanns Kilian Ehefrau, 54 J. 3 M. morbus Brighthii. — Den 22. des Dekonomen Haase S. Wilhelm, 8 J. 3 M. Diphtheritis. — Den 23. des Bahnarbeiters Lippert S. Wilhelm, 2 M. Luftröhrenentzündung.

Morixsparochie: Den 18. Januar des Bahnwärters Sorge Zwillingsohn Ludwig Max, 1 M. 28 T. Krämpfe. — Den 19. des Schneiders Hentschel S. Richard, 4 J. 2 M. 8 T. Bräune. — Den 22. ein unehel. unget. S., 3 T. Schlagfluß. — Den 25. des Müllers Bauer Ehefrau, 49 J. 17 T. Sticfluß.

Domkirche: Den 18. Januar der Steuereinnnehmer a. D. Krause, 73 J. Leberleiden. — Den 22. des Oberst a. D. Heymann Wittwe, 83 J. 6 M. 2 W. 6 T. Altersschwäche.

Neumarkt: Den 18. Januar des Fabrikarbeiters Koch T. Anna, 4 J. 5 T. Bräune. — Den 19. der Wäbtherrmeisterin Spietz, 50 J. 1 M. Schwindsucht. — Den 22. der Zimmermann Reichenbach, 59 J. Lungenentzündung.

Glauch: Den 16. Januar des früheren Gärtners, jetzigen Dienstmanns Ulrich Zwillingstochter Emilie und Henriette, 2 M. Krämpfe. — Den 17. des Zieglermeisters Strich S. Theodor Carl Friedrich, 3 M. 3 W. 5 T. Krämpfe. — Den 20. eine unehel. T., Alma Kathinka Selma, 4 M. Schwäche. — Den 21. des Tischlermeisters Kopf Wittwe, 65 J. Entkräftung.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 26. bis 27. Januar.

Kronprinz. Die Hrn. Kaufl. Petersen a. Flensburg, Michels a. Cöln, Blatzmann a. Hanau u. Reiter a. Glauchau.

Stadt Zürich. Hr. Lehrer Littau a. Stäffurth. Die Hrn. Kaufl. Engelhardt a. Glauchau, Isenmeyer a. Bremen, Franke a. Cassel, Schubert a. Gotha, Linde a. Berlin, Gerlach a. Hamburg, Bergmann a. Elrich, Hugo a. Plauen und Schorf a. Leipzig.

Goldner Ring. Hr. Inspector Küffer a. Cassel. Hr. Studiosus Deichmann a. Münster. Hr. Assessor Kellmann a. Ologau. Die Hrn. Kaufl. Kaiser a. Bamberg, Lehmann a. Landsberg a/W., Sattler a. Mainz, Eggers a. Chemnitz, Sommer a. Barren und Rabe a. Berlin.

Stadt Hamburg. Hr. Arzt v. Dübese a. Stockholm. Hr. Ingen. Vogel a. Nothenburg. Die Hrn. Kaufl. Richter a. Wettin, Behrends a. Hamburg, Dettmar u. Linke a. Berlin, Koch a. Gießen, Herz a. Magdeburg, Braunscheid a. Elberfeld, Grundner a. Leipzig und Löwenthal a. Cöthen.

Meute's Hôtel. Die Hrn. Kaufl. Baumann a. Reiz, Wisengrund a. Dittelbach, Frant a. Nordhausen und Hoyer de l'Orme a. Hanau. Hr. Arzt Dr. Doppler a. Posen. Hr. Versicher. = Inspector Hoze a. Braunschweig. Hr. Landwirth Clement a. Erfurt. Hr. Fabrik. Böhmmer a. Magdeburg. **Zum blauen Hekt.** Hr. K. Pr. Steuercontroleur Schrader a. Neubeesen. Hr. Geschäftsmann Kirchner a. Breitenbach. Hr. Kaufm. Finkgräf a. Mainz.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

A u f f o r d e r u n g.

In Verfolg des §. 34 der Militär-Ersatz-Instruction vom 9. December 1858, die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Eintragung in die Stammrolle betreffend, werden alle Militärpflichtigen, welche

1) in dem Zeitraume vom 1. Januar bis 31. December 1845

a) in hiesiger Stadt, oder
b) außerhalb Halle geboren sind, deren Angehörige aber hier ihren dauernden Wohnsitz begründet haben, sowie

2) alle diejenigen in den Jahren 1841 bis 1845 außerhalb Halle geborenen und sich hier zur Zeit temporär aufhaltenden Heerespflichtigen, welche von einer königlichen Departements-Ersatz-Commission hinsichtlich ihrer Militairverhältnisse noch keine definitive Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich Behufs Eintragung in die Stammrolle unter Vorlegung ihrer jeden Falls mit zur Stelle zu bringenden Geburts-Atteste, beziehentlich Gestellungs-Scheine, in den Tagen

vom 15. bis 31. Januar c. Vormittags von 9—12 Uhr in unserm Militairbureau — Zimmer Nr. 5 — im neuen Polizei-Gebäude zu melden.

Ausgeschlossen von dieser Meldung sind nur diejenigen Militärpflichtigen, welche außerhalb Halle geboren und die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst besitzen; diese verbleiben während der Zeit ihres Ausstandes der Controlle der Kreis-Ersatz-Commission ihres Geburtsortes resp. Domicils.

Die Angehörigen, Vormünder, Lehr- oder Dienstherren der qu. Ersatzpflichtigen haben letztere bei eigener Verantwortlichkeit anzuweisen, sich zur Eintragung in die Stammrolle an den vorgenannten Tagen zu melden und im Falle einer zeitigen Abwesenheit derselben diese Meldung für sie zu bewirken, widrigenfalls sie in Gemäßheit des §. 168 der Militär-Ersatz-Instruction und der Verordnung der königlichen Regierung zu Merseburg d. d. 10. Februar 1860 in eine Geldstrafe bis zu 10 Thlr. verfallen.

Schließlich werden diejenigen hier geborenen noch in unsern Aushebungslisten stehenden Militärpflichtigen der ältern Jahrgänge noch aufgefordert, die seit der letz-

ten Gestellung vorgekommenen Veränderungen ihrer Wohnungen in hiesiger Stadt, behufs Vermeidung von Weilläufigkeiten bei ihrer Beorderung, in unserm Militair-Bureau anzumelden.

Halle, den 7. Januar 1865.

Der Magistrat.

Diejenigen Quartiergeber, welche die 6. Compagnie des königlichen 3. Magdeb. Infanterie-Regiments Nr. 66 vom 27. November bis 7. December a. pr. bequartiert und den königl. Servis bis jetzt hier noch nicht erhoben haben, werden hierdurch benachrichtigt, daß der späteste Termin der Erhebung

den 30. d. M., der kommende Montag,

ist und über die dann noch zurückgebliebenen Reste den Bestimmungen gemäß verfügt werden wird.

Halle, den 28. Januar 1865.

Das Quartier-Amt.

Die Rolle der städtischen Einkommensteuer für dieses Jahr liegt acht Tage in unserm Stadt-Sekretariat zur Einsicht offen. In Gemäßheit des Gesetzes vom 18. Juni 1840 wird dies Behufs Feststellung der dreimonatlichen Reklamationsfrist bekannt gemacht.

Halle, den 27. Januar 1865.

Der Magistrat.

Die Wahl neuer Ausschüsse für die beiden Holzarbeiter-Unterstützungs-Kassen findet statt

am Dienstage den 31. d. Mts.

auf dem Rathhause.

Zu derselben haben sich einzufinden:

- die Stellmacher-, die Böttcher-, die Drechsler-, die Glaser-, die Korbmacher- und die Kammacher-Gesellen um 5 Uhr Abends;
- die Tischler-Gesellen um 6 Uhr Abends.

Die Wahl findet statt ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Wähler.

Halle, den 27. Januar 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Gerichts-Eingefessenen gebracht, daß die Verwaltung des Depositoriums bei dem hiesigen königlichen Kreisgerichte jetzt

- 1) dem Kreisgerichtsrath **Vertram** als ersten Kurator,
- 2) dem Kreisgerichtssecretair **Schnabel** als zweiten Kurator,
- 3) dem Rechnungsrath **Schmidt** als Kantanten,

übertragen ist. Gelder oder geldwerthe Gegenstände können daher nur dann als gehörig deponirt erachtet werden, wenn sie diesen drei Depositarern gemeinschaftlich übergeben und von ihnen angenommen sind. Eine solche Annahme setzt aber stets einen Befehl des Gerichts voraus, den mithin Jeder, der etwas zum Depositorium einzuliefern hat, zuvörderst bei dem Gerichte nachsuchen muß.

Zum Depositaltage ist der Donnerstag jeder Woche bestimmt.

Halle a/S., den 19. Januar 1865.

**Das Directorium
des königlichen Kreis-Gerichts.**

Nothwendiger Verkauf

beim königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S., 1. Abtheilung.
Das der verehelichten Schachmeister **Kilian, Johanne Therese** geb. **Heinze** hier zugehörige, im Hypothekenbuche von Halle, Bd. 52, unter Nr. 1918 eingetragene Grundstück:

„Ein zu Glaucha belegenes Haus, Hof und Garten.“

nach der, nebst Hypotheken-Schein, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 15) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

5119 *Rh.* 20 *Sgr.*

folll am

6. September 1865 Vorm. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath **von Landwüst** meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Handelsregister.

Kreis-Gericht Halle a/S.

Die unter Nr. 89 in unser Firmen-Register eingetragene Firma

Heinrich Stephany

ist durch Eintragung folgenden Vermerkes:

Das Handelsgeschäft ist von **Johann Heinrich Stephany** auf seine Wittve und Kinder vererbt und laut Erbcesses vom 25. Mai 1864 von der Wittve **Therese Thekla Stephany** geb. **Steckner** allein unter der bisherigen Firma übernommen, daher hier gelöscht und Nr. 329 übertragen.

baselbst gelöscht und ist gleichzeitig in unser Firmen-Register unter Nr. 329 folgende Eintragung bewirkt:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers:

Die verw. Kaufmann **Stephany Therese Thekla** geb. **Steckner** in Halle a/S.

Ort der Niederlassung:

Halle a/S.

Bezeichnung der Firma:

Heinrich Stephany.

Eingetragen zufolge Verfügung vom **18. Januar 1865.**

Handelsregister.

Kreis-Gericht Halle a/S.

Bei der in unserm Gesellschafts-Register unter Nr. 105 und unter der Firma

Lud. Kathe & Sohn

eingetragenen offenen Handelsgesellschaft ist folgender Vermerk eingetragen:

Der Mitgesellschafter **Friedrich Ludwig Kathe** ist aus der Gesellschaft ausgeschieden und die Handlung, unter der bisherigen Firma, in das Firmen-Register Nr. 330 übertragen, hier aber gelöscht.

Eingetragen zufolge Verfügung vom **19. Januar 1865.**

gleichzeitig aber in unser Firmen-Register unter Nr. 330 folgende Eintragung bewirkt:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers:

Der Fabrikant **Gustav Adolf Kathe** in Halle.

Ort der Niederlassung:

Halle a/S.

Bezeichnung der Firma:

Lud. Kathe & Sohn.

Eingetragen zufolge Verfügung vom **19. Januar 1865.**

Die Erneuerung der Loose

zur 2. Klasse, welche bei Verlust des Anrechts spätestens am **3. Februar Abends 6 Uhr** bewirkt sein muß, bringe ich hierdurch in Erinnerung.

Der Lotterie-Einnehmer **Lehmann.**

Große Auktion.

Montag den 30. d. Mts. Nachmittags **1 Uhr und folg. Tage** um dieselbe Zeit versteigere ich den Nachlaß des **Fräulein von Barfuß im von Jena'schen Fräuleinstift, Rathhausgasse Nr. 16, allhier**, als:

1 silberne Taschenuhr, Porzellan, Glaswerk, Kupfer, Messing, Tisch-, Bett- u. Leibwäsche Leinwand, Gardinen, Federbetten, Matragen, Secretair, mah. Servante, desgl. Wäschspinde, desgl. Sopha's, desgl. gr. Salon-Spiegel mit Schränkchen, Sopha-, Runde-, Spiegel- und Waschtische, Bettstellen, Stühle, Kleider- und Vorrathsschränke, f. Damengarderobe, Bilder u. dgl. m. (**Möbel kommen Mittwoch den 1. Februar und folg. Tage zur Versteigerung.**)

J. S. Brandt, Kreis-Auct.-Comm. u. ger. Tax.

Elegante Kommoden von Kiefern und massiv. Mahagoni von 5²/₃ *Rh.* bis 8²/₃ *Rh.* Verschiedene Kleiderschränke von 5³/₄ *Rh.* sind zu verkaufen Dachritzgasse Nr. 13, 1 Tr.

Eine Amsel, eine Drossel und auch neuerisfene Gänsefedern sind sofort zu verkaufen lange Gasse Nr. 12/13.

Steinkohlen verkauft Breitenstraße Nr. 11.

Ein alter Schrank, 2 Stück altes Bauholz, 1 Stück Ahorn-Bohle, 2 alte Mäntel verkauft Geißstraße Nr. 46.

Mehrere Bettstellen, Holzschmel und Soldatenschränke sind zu verkaufen. Auch ist eine Wohnung sofort zu beziehen Saalberg Nr. 5.

Die besten und frischesten **Malzbonbons** gegen Husten nur b. **C. L. Helm**, Steinstraße.

Pfannkuchen in der Bäckerei

Schulberg Nr. 17.

Täglich frische **Pfannkuchen** in der Conditorei von **C. Lehmann**, alter Markt Nr. 34.

Gummischuhe rep. dauerh. **Wolff**, Rathhausg. 4.

Lehrlingsgesuch.

Knaben **rechtlicher Eltern**, welche die **Feilenhauer-Profession** erlernen wollen, können ohne Beköstigung gegen Erstattung von Kostgeld in die Lehre treten.

Otto Schmidt, Feilenhauermeister, Bahnhofstraße Nr. 6.

Einen Lehrling sucht der Pfannen Schmiedmeister **G. Neiling**, Zapfenstraße Nr. 16.

Einen Lehrling sucht

Wenzel, Drechslermeister, Ruhgasse Nr. 6.

Ein junges, ehrliches, kräftiges Mädchen, am liebsten vom Lande, erhält sofort od. 1. Febr. einen Dienst bei **A. Naumann**, Oberglauch 32.

Eine anständige, reinliche Aufwärterin, die nicht zu abhängig ist, wird gesucht. Zu erfragen bei Frau Kammmacher **Voigt**, Rathswerder 2.

Eine Aufwärterin wird gesucht von Frau Registrator **Kolbe**, Saline.

Eine alleinstehende Person sucht Beschäftigung in Waschen in und außer dem Hause
Kütiengasse Nr. 2.

Zwei Mädchen zur Hausarbeit suchen sofort oder 15. Februar einen Dienst
alter Markt Nr. 21.

Es wird zum 15. März eine freundliche Stube und Kammer, mit oder ohne Möbel, an der alten Promenade zu miethen gesucht
Merseburger Chaussee Nr. 18, 2 Tr.

Ein Paar einzelne Leute suchen Stube und Kammer (24—26 R_g) in der Nähe des Neumarktes. Zu erfragen kl. Wallstraße Nr. 1.

Die Bel-Etage, Grafeweg Nr. 18, von zwei Stuben, Kammer, Küche und allem sonstigen Zubehör, für den Preis von 50 R_g steht zu vermieten und 1. April d. J. zu beziehen.
F. A. Neuscher.

Eine Pension für 2 Schüler wird zu Ostern gesucht. Adressen mit Vermerk der Hauptbedingungen werden entgegengen. Niemeherstraße 13.

Zu meinem Hause, Weißstraße Nr. 21, sind zwei herrschaftliche Wohnungen sofort zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.
Ferd. Hille.

3 St., 4 K. u. Zubeh. z. 1. April zu verm. Zu erfragen gr. Ulrichsstraße 54. **Künklin.**

Eine Wohnung, best. aus 4 St., 3 K., Küche und Zubehör, ist im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten und 1. April zu beziehen bei
W. Wurmlich, Landwehrstraße 16

Freundliche Wohnungen in gesunder Lage der Stadt zu vermieten
gr. Brauhausgasse 9 u. neue Promenade 1.

Zwei neu **ingerichtete herrschaftliche Wohnungen, 1 hohes Parterre** und **Bel-Etage**, sind zu Ostern oder auch sofort zu vermieten
kl. Klausstraße Nr. 13.

Elegante Wohnungen

mit Gartenpromenade im Preise von 60, 120 und 220 R_g sind zu vermieten Weidenplan 9a.

Anst. Mädch. erhält. bei hoch. Lohn gute Stellen durch Frau **Schmeil**, kl. Ulrichsstraße Nr. 24.

Eine gesunde und freundlich gelegene, geräumige Wohnung mit Gaseinrichtung, Gartenpromenade zc. zum 1. April im Fürstenthale zu vermieten. Näheres in **Zabel's Badeanstalt.**

Bahnhofstraße Nr. 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 St., 3 K. und 2 Küchen, im Ganzen oder getheilt, und in der ersten Etage 2 St., 2 K. u. Küche sofort zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Bahnhofstraße Nr. 12 sind 3 herrschaftliche Quartiere mit 3 u. 4 Zimmern zc. zu vermieten und 1. April zu beziehen. Näheres durch
G. Martinus, alter Markt Nr. 34.

Ein **Restaurations-Local** ist jetzt zu verpachten und 1. April zu beziehen
kl. Sandberg Nr. 6, 1 Tr.

Ein **bequemes Familien-Logis** ist zu vermieten (60 R_g) gr. Ulrichsstraße 18, 1 Tr.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermieten und 1. April zu beziehen Unterberg Nr. 5.

Ein Logis, jährlich 42 R_g , vermietet
G. Starck, Rathhausgasse Nr. 5.

Eine möblierte Stube und Kammer ist zu vermieten; 2 Paar Lacktauben zu verkaufen
kl. Rittergasse Nr. 1, 1 Tr.

Eine herrschaftl. Wohnung, 3 St., Kammern, Küche zc., auf Verlangen auch Pferdestall, Mitte der Stadt gelegen, ist sogleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Brüderstraße Nr. 4.

Möbliertes Stübchen mit Bett zu vermieten, monatlich 1 $\frac{1}{2}$ R_g .
Schülershof Nr. 21.

Möblierte Stube u. Kammer sofort zu beziehen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Möbl. Stube u. K. vom 15. Februar ab zu vermieten Bahnhofstraße Nr. 13, 1 Tr.

Schlafstelle offen kl. Klausstraße 5, 2 Tr.

Schlafstellen offen gr. Steinstraße 46.

Herren finden Logis Rutschgasse Nr. 3, 2 Tr.

Schlafstellen mit Kost Kanzleigasse Nr. 1.

Schlafstellen gr. Steinstraße 13. **Schulz.**

Schlafstelle gr. Steinstraße 17, Hof 2 Tr.

Schlafstelle an der Halle Nr. 14.

Schlafstelle f. anst. Herren Spiegelgasse 9, i. Hofe.

Schlafstellen alter Markt 3, im Hofe rechts.

Ein langhaariger schwarzer Hund, mittlerer Statur, mit weißem Stern auf der Brust, und auf den Namen „**Ally**“ hörend, ist mir vor einigen Tagen abhanden gekommen. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzuliefern
neue Promenade Nr. 19.

Eine goldne Broche mit rother Perle verloren auf dem Wege von der Volksschule über den Markt nach der Wallstraße Nr. 4b. Dasselbst abzugeben gegen gute Belohnung.

Auf dem Wege vom Telegraphengebäude durch die Königsstraße nach der Landwehrstraße ist am 27. Abends ein Herz-Belztragen verloren worden; geg. gute Belohn. abzug. Königsstraße 36, 2 Tr.

Druck der Weisenhaus-Buchdruckerei.

Stadttheater in Halle.

Sonntag den 29. Jan. Gastspiel des Herrn **Friedrich Devrient: Egmont**. Trauerspiel in 5 Akten von Göthe.

„Egmont“ — Herr Devrient.

Montag den 30. Jan. Gastspiel des Herrn **Friedrich Devrient: Das Urbild des Tartüffe**. Lustspiel in 5 Akten von Carl Gukow.

„Malière“ — Herr Devrient.

Ein rothes Portemonnaie mit 1 R_g Inhalt wurde in der Ulrichsstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Harz Nr. 35.

Dienstbuch verloren. Abzugeben Schulgasse 8.

Ein schwarzer Schleier verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hallgasse Nr. 6, 2 Tr.

Rocco's Etablissement.

Montag den 30. Januar Abends 7 Uhr erstes Auftreten der Luft- und Seiltänzer-Gesellschaft **Bono aus Turin auf dem englischen Balletseil und großes Extracconcert der neuen Hallschen Cavalle unter Leitung des Herrn Musik-Director Hoffmann. Das Nähere die Programme.**
Entrée 3 R_g .

Helvetia.

Sonntag Nachmittag 4 Uhr Versammlung im Rosenthal.
Der Vorstand.

Viedertafel Eintracht.

Unsern Freunden zur Nachricht, daß auch Unmaskirte an unserm Balle theilnehmen können.

Teutonia.

Sonntag den 29. Kränzchen im Lokale des Herrn **Landmann**, gr. Brauhausgasse.

Das Familien-Kränzchen findet Sonntag den 29. bei Hrn. **Kubblank** statt. **Der Vors.**

Friedrich Devrient als „Othello“ auf dem hiesigen Theater.

Der gefeierte Künstler hat gestern mit Othello sein Gastspiel wieder begonnen und damit einen so großartigen Erfolg erzielt wie sich die ältesten Theaterbesucher nicht erinnern können; nicht allein nach den Aktchüssen sondern nach jeder Scene wurde er von dem zahlreichen Publikum hervorgerufen und am Schluß der Vorstellung mußte er dreimal erscheinen und stimmte das Orchester mit in einen Tusch ein. Der Künstler schien selbst durch diese außerordentliche Aufnahme tief ergriffen zu sein. Eine Wiederholung des Othello, um welchen wir im Interesse der Kunst Herrn **Devrient** ersuchen wollen, wird gewiß kein leeres Pläzchen im Theater übrig lassen. Heute spielt Herr **Devrient** den „Egmont“ und gewiß wird der Künstler auch in dieser Rolle die großartigsten Erfolge erzielen.

Öffentlicher Dank den werthen Mitgliebern der **Felsthal-Viedertafel** für das Geschenk, welches mir von denselben aus Achtung und Gunst dargebracht und überreicht worden ist.
K. Schreiber, Schuhmachermeister.